

Kaufmannschaft Schwerin

An dem Höchst Beglückten und mit tausend Freuden erlebten Höchsten Geburts-Feste Sr. Herrzoglichen Durchlauchtigkeit Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Herrn Christian Ludwigs, Regierenden Herrzogs zu Mecklenburg ... welches Anno MDCCXLVIII den 15ten May feyerlichst begangen ward bezeigten mit ... Freude

Schwerin: gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, [1748]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/pnn1749531380>

Druck Freier  Zugang



4°

Mkl f I
2260-4°

33 Stücke

Moll. f. I
2260.-4°

0 2
An
dem Höchst Beglückten
und
mit tausend Freuden erlebten

Höchsten Geburts- Fest
Sr. Herrzoglichen Durchlauchtigkeit
Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn

H E R R N

CHRISTIAN LUDWIGS,

Regierenden Herrzogs zu Mecklenburg/ Fürsten zu
Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu
Schwerin, der Lande Rostock und
Stargard Herrn,

Unsers Gnädigst Regierenden Landes Fürsten
und Herrn

welches

Anno MDCCXLVIII den 15ten May feierlichst begangen ward

bezeigten

mit

Brüntigen Seufzern und Andachts voller Ehrfurcht Ihre Herzinnigliche
demüthigste Freude

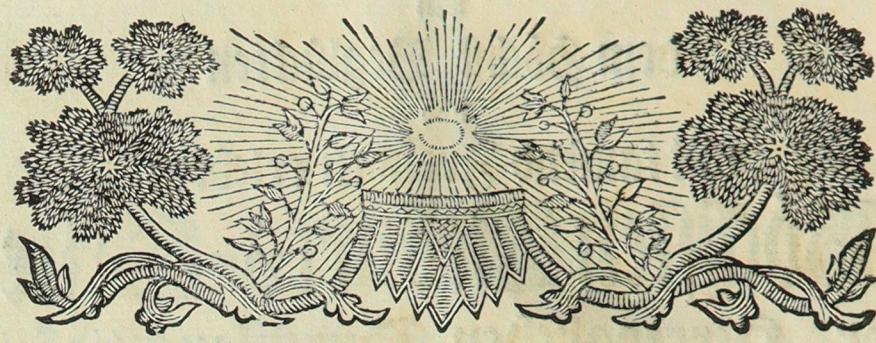
die

Allerunterthänigsten Knechte

in der

Residenz und Festung Schwerin
wohnende Kaufmannschaft.

S C H W E R I N,
gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, Fürstl. privileg. Hof-Buchdrucker.



Son GOTT
Gesalbter Fürst!
Durchlaucht'ster Herzog!
Vater!

Der seine Unterthann wie Kinder heg't und Liebt,
Gepries'ner JOSAPHAT! Heil Helfer!
und Berather!
Vergönne, daß sich DIR! der Knechte Herz ergiebt,
Hand

Hand, Zunge, Mund kan nichts zu Fürsten Höheit legen;

Ein Herz ein seuffzend Herz, Seel, Geist Verstand und Muth,

Ja alles was in uns will sich für Freude regen,

Es wallet, quillt und fließt ein heizes Liebes Bluth.

In Gnaden hat

O Fürst!

Gott, Dich uns auserkohren

Mit Gnaden legtest Du den Fürsten Purpur an,

Wir waren irrende und Schaaße die verlohren,

Doch sprach Dein Gnaden-Wort Ich bleib euch zugethan,

Was können treue Knecht von Fürsten mehr begehrn?

Nichts,

Großer Fürst und Herr!

Dein Wollen hat gemacht,

Dass Kind und Kindes-Kind, die Asche muß verehren,

Von dem, des Weises Herz, das Land in Ruh' gebracht,

Furcht, Lieb', Gehorsahm, Treu', die schienen wie verworren,

Als Dich

Liebreichster Fürst!

Die Kauffmannschafft einholt;

Ein Demuths-voller Glaub, schoß Zügel, stieß die Sporren,

Denn glaube

Großer Fürst!

Dass man Dir Herzen zollt.

Kein Titus kannt so schön von dem Ergözen sprechen,

Als Dein Holdseelig's Aug, uns Blick und Wincke gab,

Die Aldern wolten sich für De- und Wehmuth brechen,

Dis macht, wir opfern Dir, Leib, Leben, Haß und Haab.

Es

Es grüne Mecklenburg in CHRISTIAN LUDWIGS
Nahmen/

Sein Hohes Fürsten - Herz! sei Nestors Jahr' beglückt,
Gottlob! Wir preisen noch den Seegen-reichen Saamen,
Von dem nach unsern Tod' den Kindern Gnad' anblickt,
Gib Großer Herzog! zu daß wir ein VIVAT schreien,
Ein VIVAT, daß Gott selbst in uns hat angeflamm't,
Soll Gottesfurcht und Recht nach seinen Wert gedeien.
So komm' es ganz gewiß von dem was von D J R stamm't.
Der Tag: den Gottes Rath in der Geburt bestimmet,

Die CHRISTIAN LUDEWIG auf diese Welt ge-
bracht,

Hat die verlöschne Kerz aufs neue engeglimmet,
Jetzt scheinet, flammet, brennt, sie stündlich Tag und Nacht,
Wir preisen Gottes Gnad, von der, wir den empfangen,
Der unsers Herzens Lust des Landes Wonne ist,
Wohl Uns! wir können nun mit Seegens-Früchten prangen,
Weil sich mit Gottes - Furcht Recht, Fried und Freude küst,
Willkommen holder Tag! Sei tausendmahl willkommen,
GOTT schenck uns diesen Tag noch lange Jahr in Ruh?
Dass Unsere Landes Sonn, von uns nie wird genommen,
Ruff Gott und Herzog ruff dem Vivat Fiat zu,
Läß uns verweisete doch wieder Kinder werden,
Bleib

Landes-Vater Fürst!

Bei Uns verlaß Uns nicht,
Ohn Deine Gegenwart ist Schwerin nur Staub der Erden,
Mit, bei D J R

Großer Fürst!

ist Schwerin
Des Landes Licht.





Hand, Zunge, Mund kan nichts zu Fürsten Höheit legen;
Ein Herz ein seiffzend Herz, Seel, Geist Verstand und Muth,
Ja alles was in uns will sich für Freude regen,
Es wallet, quilt und flißt ein heiszes Liebes Bluth.

In Gnaden hat

O Fürst!

Ott, OTC uns auserkohren

Mit Gnaden legtest DU den Fürsten Purpur an,
Wir waren irrende und Schaaffe die verlohren,
Doch sprach Dein Gnaden-Wort Ich bleib euch zugethan,
Was können treue Knecht von Fürsten mehr begehrn?

Nichts,

Großer Fürst und Herr!

Dein Wollen hat gemacht,

O und Kindes-Kind, die Asche muß verehren,
em, des Weises Herz, das Laud in Ruh' gebracht,
ieb, Gehorsahm, Treu', die schienen wie verworren,
OTC

Liebreichster Fürst!

Die Kauffmannschafft einholt;

uths-voller Glaub, schoß Zügel, stieß die Sporren,
glabe

Großer Fürst!

Das man OTR Herzen zollt.

s konnt so schön von dem Ergözen sprechen,
ein Holdseelig's Aug, uns Blick und Wincke gab,
i wolten sich für De- und Wehmuth brechen,
acht, wir opfern OTR, Leib, Leben, Haß und Haab.

Es

